

## Das Filmfest 2006 in Bildern



Foto © Gisela Jung

Die kleinste und sehr geduldige Teilnehmerin am diesjährigen Filmfest: Tochter der thailändischen Übersetzerin, neben der TERRE DES FEMMES-Fahne, die unsere Wünsche für die Frauen der Gegenwart und der Zukunft symbolisiert: ein Leben ohne Gewalt



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior

Bei der Eröffnung war der Saal des Kino Museums gepackt voll. Stargast Nong Toom aus Thailand befindet sich unter dem Publikum

Diesmal führten vier Frauen in das Filmfest ein:



Foto © Alexander Gonschior

Irene Jung, Filmfestleiterin von TERRE DES FEMMES



Foto © Alexander Gonschior

Dr. Susanne Omran, Frauenbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen



Foto © Alexander Gonschior

Ute Bechdorf, Leiterin des Deutsch-Amerikanischen Instituts Tübingen d.a.i.



Foto © Alexander Gonschior

Christa Stolle, Geschäftsführerin von TERRE DES FEMMES



Foto © Alexander Gonschior

Auch Bundestagsabgeordneter Winne Hermann war gern zum Filme Schauen und Austausch mit TERRE DES FEMMES erschienen.

Weitere Gäste waren

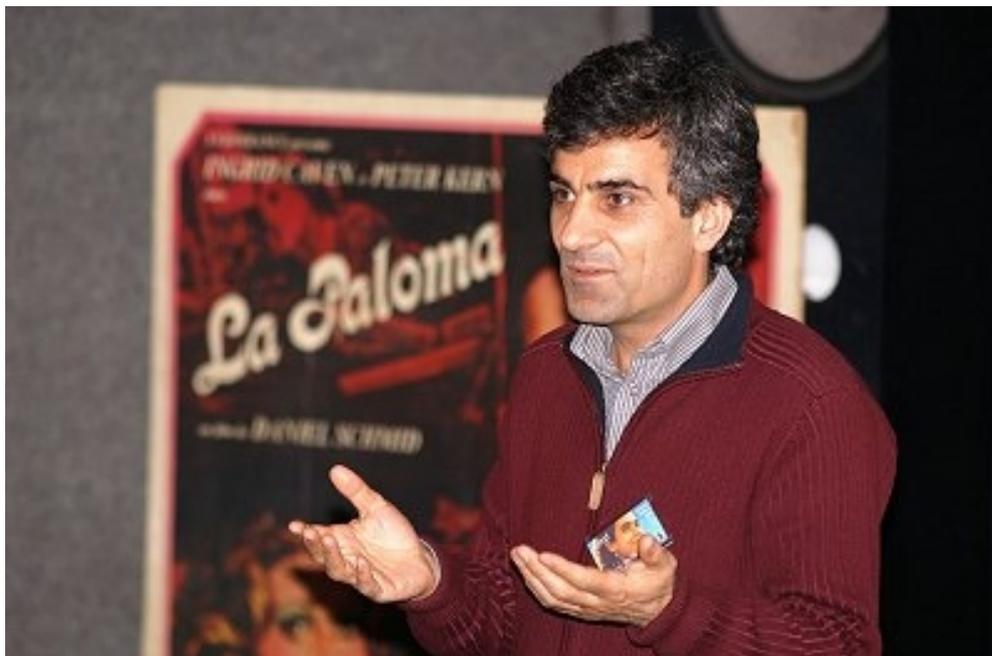


Foto © Alexander Gonschior

Yusuf Yesilöz führt seinen Film "Zwischen den Welten" ein...



Foto © Alexander Gonschior

... und nimmt auch am gemeinsamen Essen mit WorkshopteilnehmerInnen, Filmfestgästen und - team teil, hier mit Trudie Joras, Mitglied des Filmfest-Teams und Mitarbeiterin des Evangelischen Zentrums für Entwicklungspolitische Filmarbeit EZEF.



Foto © Alexander Gonschior

Workshopteilnehmerinnen, Team und die Musiker der Ida Kellarova Band haben sich auch beim Essen noch viel zu erzählen...



Foto © Alexander Gonschior

... während Irene Jung weiterhin neue Fragen aufwirft...



Foto © Alexander Gonschior

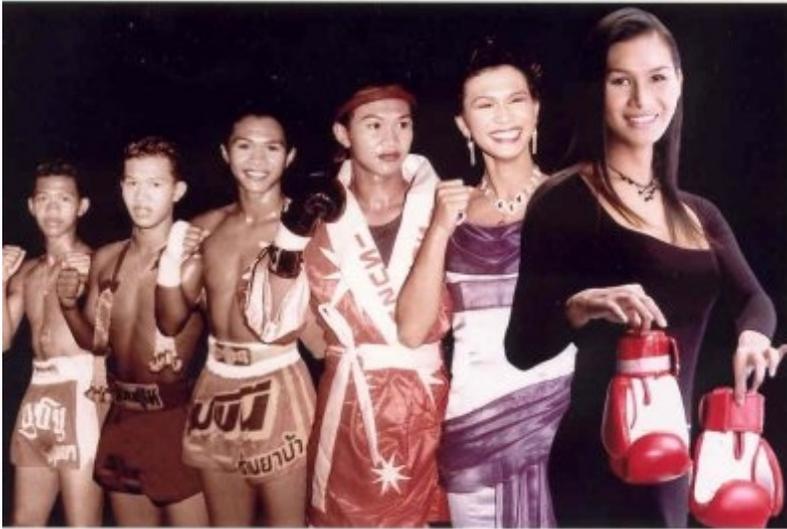
... und Nong Toom Ida Kellarova von "Beautiful Boxer" erzählt



Foto © Alexander Gonschior

Das Team bei Filmfest-Halbzeit mit Nong Toom, darunter die Praktikantinnen von vorigen FrauenWelten Filmfesten: v.li: Gabriele Elsäßer (FW 2005), Sibylle Schreiber (FW 2004), Monika Michell (FW 2004), Irene Jung, Nong Toom, Jaturong Yukong (Dolmetscher Thai), Stephanie Gleißner (FW 2006), Gisela Jung, Ajkuna Hoppe (FW 2005).

## Der Besuch von Nong Toom



Nong Toom, berühmte Thai-Box-Champion aus Thailand, Real Life Modell des Spielfilms „Beautiful Boxer“, beeindruckte Publikum und Presse als eine starke Frau, die ihren schwierigen Weg zur Geschlechtsanpassung mit großer Selbstverständlichkeit darstellte. Sie wurde als sehr feminine, selbstbewußte Sportlerin und Schauspielerin wahrgenommen.



Foto © Schwäbisches Tagblatt



Foto © Alexander Gonschior

Nong Toom mit Irene Jung beim Publikumsgespräch im Kino Museum...



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior

... sie bedankt sich beim Publikum ....



Foto © Gisela Jung

... das sie noch lange im Foyer befragt und um Autogramme bittet.



Auch für sie sind viele Fragen neu, die in Deutschland auf sie einstürmen



Foto © Gisela Jung

Da Nong Toom zum ersten Mal alleine, ohne den Regisseur des Films "Beautiful Boxer", so weit reist, muss etwas gegen das aufkommende Heimweh getan werden. Was ist besser dazu geeignet als ein echt thailändisches Essen...



Foto © Alexander Gonschior

... das danach in familiärer Runde in der Festivallobby geteilt wird?



Foto © Alexander Gonschior

Und eine kleine thailändische Landsfrau auf dem Schoß, die sie an ihre 4-jährige Adoptivtochter erinnert? Trotz dem zarten Alter bringt sie ihrer Tochter schon die Grundkenntnisse des Thaiboxens bei "damit sie sich in Zukunft zur Wehr setzen kann".



Foto © Alexander Gonschior

Danach auf Streifzügen durch die Tübinger Innenstadt, hier mit Rattanawadee, der zweiten Thailändischen Dolmetscherin...



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior

... und immer mehr löst sich das Eis, Nong Toom zeigt ihre humorvolle Seite und posiert vor dem Rathaus unter einem Mistelzweig



Foto © Ajkuna Hoppe

Sie nimmt auch mit Begeisterung am Konzert von Ida Kellarova teil und begleitet die Roma Musiker Yolana, Tomas und Dezo backstage, zusammen mit Gästebetreuerin Ajkuna Hoppe.



Foto © Ajkuna Hoppe

Zum Abschied wünscht sie sich einen echten kleinen Tannenbaum, den sie in thailändischer Erde pflanzen möchte, für sie und ihre Tochter. Er wird auch standesgemäß zusammen mit Ajkuna Hoppe geschmückt, und wurde glücklicherweise bei der Gepäckkontrolle auf dem Flughafen nicht beanstandet.

**HERZLICHEN DANK NONG TOOM FÜR DEIN KOMMEN!**

## Filmvorführung, Workshop und Konzert Ida Kellarova

Ida Keralová - begnadete Roma-Sängerin aus Tschechien - hat aus ihren traumatischen Erfahrungen mit der Identität ihres diskriminierten Volkes eine Philosophie entwickelt: Leid in Freude verwandeln - und zwar in Form von ergreifendem Gesang. So ist sie zur Gesangstherapeutin geworden. Im Dokumentarfilm „Gilaven, Sing! – Ida Kellarova“ werden nicht nur diese Aspekte ihrer ungewöhnlichen Biographie beleuchtet, sondern auch ihr Einsatz für diskriminierte Roma-Gemeinschaften in der tschechischen Republik und anderen Ländern Osteuropas

Zusammen mit einem der anerkanntesten Roma-Musiker, Dezo Duzda, gibt sie außerdem ein Konzert im Sudhaus, mit traditionellen und zeitgenössischen Romaliedern, das im Anschluss an die Filmvorführung von „Gilaven, Sing! – Ida Kellarova“ Gelegenheit gibt, die vor Lebensfreude sprühende Künstlerin und Menschenrechtsaktivistin in den verschiedensten Facetten zu erleben.

Durch die Musik öffnet sich der Zugang zur eigenen Kraft und über die Stimme findet sie ihren Ausdruck. Wer mit dem Herzen singt, verbindet sich mit seiner innersten Wahrheit. Und diese Kraft liegt in unserer Musik" so begründet die begnadete Roma-Sängerin Ida Kellarova die Wirkung ihres gesangstherapeutischen Workshops, den sie im Rahmen des Filmfestes anbietet.



Foto © Gisela Jung

Am Freitag Abend begann der intensive gesangstherapeutische Workshop von Ida Kellarova, der die WorkshopteilnehmerInnen außerdem darauf vorbereiten sollte, beim Konzert am nächsten Tag mitzuwirken.



Foto © Alexander Gonschior

Am Samstag war das Kino Arsenal brechend voll, als der Film über Idas Leben "Gilaven!Sing!" gezeigt werden sollte. Das Publikum war fasziniert von der charismatischen Persönlichkeit Idas. Ein intensives und langes Gespräch schloss sich an die Filmvorführung an, das beendet werden musste, da der Bus schon auf Ida und die WorkshopteilnehmerInnen wartete, da in Kürze im Kulturzentrum Sudhaus am anderen Ende von Tübingen ihr Konzert beginnen sollte.



Foto © Alexander Gonschior

Ida im Arsenal mit ihrem Lebensgefährten, dem Roma Musiker Dezo Duzda...



Foto © Alexander Gonschior

und Tomas, dem 19-jährigen exzellenten Pianisten von Ida´s Band.



Foto © Alexander Gonschior

Ida Kelarová gab zusammen mit den drei Roma-MusikerInnen Dezo, Tomas, Yolana ein brillantes, mitreißendes Konzert. Der Chor der WorkshopteilnehmerInnen wurde binnen weniger Stunden auf eine gekonnte und emotionsgeladene Darbietung vorbereitet



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior

Dezo Duzda an der Gitarre



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior

Yolana, junge Roma-Sängerin, die spontan zu der Band gestoßen war.



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior



Foto © Alexander Gonschior

... und Ida holt zum letzten Crescendo aus.

Stürmischer Beifall folgt!



Foto © Alexander Gonschior

**DANKE AUCH IDA FÜR DEIN KOMMEN, UND HOFFENTLICH WIRD  
TÜBINGEN DICH WIEDERSEHEN!**